



---

**TOP IV      Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer**

**Titel:**            Verbesserung der Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Varianten/Störungen der Geschlechtsentwicklung in Deutschland

**EntschlieÙung**

---

Auf Antrag des Vorstands der Bundesärztekammer (Drucksache IV - 08) unter Berücksichtigung des Antrags von Dr. Heiner Heister, Christa Bartels, Dr. Christiane Groß M.A., Dr. Rainer M. Holzborn, Bernd Zimmer und Dr. Hans Ramm (Drucksache IV - 08a) fasst der 119. Deutsche Ärztetag 2016 folgende EntschlieÙung:

Der 119. Deutsche Ärztetag 2016 fordert den Gesetzgeber auf, strukturelle Rahmenbedingungen für die Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Varianten/Störungen der Geschlechtsentwicklung (DSD - Dis-orders of Sex Development) zu schaffen, die insbesondere eine sachgerechte Finanzierung sicherstellen.

Medizinische Maßnahmen bei Menschen, deren Geschlecht nicht eindeutig den Kategorien "männlich" und "weiblich" zuzuordnen ist, umfassen biologische ebenso wie soziale, kulturelle und individuelle Aspekte. Sie bedürfen einer vielschichtigen und interdisziplinären Behandlungsstrategie.

Dem 119. Deutschen Ärztetag ist bewusst, dass der Ärzteschaft eine zentrale Rolle bei der Sicherstellung einer hochwertigen, dem Stand der medizinischen Wissenschaft entsprechenden Versorgung von Menschen mit DSD zukommt. Ärztinnen und Ärzte sind oftmals die ersten Ansprech- und Vertrauenspersonen der Betroffenen. Vor diesem Hintergrund unterstützt der 119. Deutsche Ärztetag die von der Bundesärztekammer verfasste Stellungnahme zur Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit DSD (DOI: 10.3238/arztebl.2015.stn\_dsd\_baek\_01). Die Stellungnahme soll u. a. das Wissen und Bewusstsein der betreuenden Ärzte für diese wichtige Thematik stärken und allgemeine Handlungsempfehlungen geben.

Neben der speziellen ärztlichen Kompetenz ist auch die Unterstützung durch eine informierte Gesellschaft und die politischen Entscheidungsträger gefragt. Daher begrüÙt der 119. Deutsche Ärztetag ausdrücklich die Initiative der Bundesregierung, in einer interministeriellen Arbeitsgruppe regulatorische sowie strukturelle Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung von Menschen mit DSD auf den Weg zu bringen.

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



So besteht insbesondere Handlungsbedarf bezüglich der in der Stellungnahme der Bundesärztekammer geforderten Etablierung und Finanzierung von Kompetenzzentren für DSD, in denen eine somatische und psychische Beratung, Diagnostik und Behandlung in einem speziell dafür qualifizierten, interdisziplinären Team sichergestellt werden können.